



Kanton Bern  
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



# Regionale Vernetzung im Frühbereich

## Herzlich willkommen

1. Vernetzungsanlass Region Oberes Emmental  
22. April 2015, Langnau

# Überblick

- Begrüssung
- Vernetzung im Frühbereich
- Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung
- Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»
- Pause
- Themensammlung: Welche Themen will die Region Oberes Emmental in Zukunft angehen?
- Wie weiter?

Zeitraumen: 14:00-17:00

# Vernetzung im Frühbereich

Warum sind wir da?

Vernetzung initiieren und aufbauen

Ziel

Die Zusammenarbeit in der Region im Wohle des Kindes fördern

Heutiges Ziel

Gemeinsame Definition der Inhalte der künftigen Vernetzungsanlässe

# Vernetzung im Frühbereich

## Wer ist eingeladen? Wer ist da?

- Hebammen
- Pädiater
- Geburtsspitäler
- Mütter- und Väterberatung Bern
- Erziehungsberatung
- Früherziehungsdienst
- Elternvereine
- Spielgruppenleiterinnen
- Kitas
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Tageselternvereine
- Regionale Kindergärtnerin (Delegation)
- Regionale Schulleitung (Delegation)
- Tagesschulen
- Regionale Sozialdienste
- Regierungsstatthalter
- Gemeinderäte Soziales
- KESB
- Berner Gesundheit

# Vernetzung im Frühbereich

## Warum vernetzen?

- Ebene Kind & Familie
- Ebene Fachkräfte
- Übergeordnete Ebene

# Vernetzung im Frühbereich

## Erfolgsfaktoren für gute Vernetzung

- Gemeinsame Ausrichtung
- Beziehung
- Klare transparente Strukturen
- Professionalität
- Verankerung

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Konzept frühe Förderung im Kanton Bern

Bericht des Regierungsrates | Juni 2012



# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Das Konzept frühe Förderung

- ...definiert
- ...zeigt Ziele und Möglichkeiten
- ...informiert über den aktuellen Stand
- ...entwickelt Handlungsfelder und Massnahmen
  
- **Zentral: die regionale Vernetzung und Information**

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Frühe Förderung ist... Kurzfassung Konzept, S. 5

## 1 Begriffsabgrenzung und Grundlagen

Eine Vielzahl von Begriffen steht sich in der frühen Förderung gegenüber. Daher ist es wichtig, deren wesentliche Unterschiede aufzuzeigen und die Begriffsdefinition für den Kanton Bern zu erläutern.

Im Kanton Bern wird fortan der Begriff frühe Förderung verwendet. Dieser steht für Angebote und Massnahmen, die sowohl die Familien mit Kindern im Vorschulalter als auch Vorschulkinder direkt mit geeigneten Massnahmen stärken. Ziel der frühen Förderung ist die Ressourcenstärkung. Frühe Förderung entspricht der Definition der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), welche primär in der Wissenschaft verwendet wird.

Davon abzugrenzen ist die Frühförderung – ein Begriff aus der Heilpädagogik. Diese meint die besondere frühe Förderung von Kindern mit Behinderung oder von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind. Sie wird auch heilpädagogische Früherziehung genannt.

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Die Handlungsfelder und Massnahmen

Kurzfassung Konzept, S. 12-16

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Regionale Vernetzung und Information Handlungsfeld 2

Zwei Massnahmen:

- Informationsplattform «Familienportal»
- Regionale Vernetzung

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Das Familienportal

The screenshot shows the 'Familienportal' website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Kanton Bern Startseite', 'Français', and a search box with a 'Suchen' button. Below this is a secondary navigation bar with 'Kontakt', 'Sitemap', and 'Stichwörter von A-Z'. The main header includes the 'Familienportal' logo and 'Startseite'.

A horizontal menu contains several categories: 'Famlienergänzende Betreuung', 'Frühe Förderung', 'Elternbildung', 'Fam. Handbuch', 'Familie und Beruf', 'Früherkennung', 'Links', and 'Über uns'. The 'Frühe Förderung' category is selected.

On the left, a sidebar lists 'Angebote und Organisation' with a sub-link for 'Kita- & TFO-Suche'. The main content area features a banner image of children in a classroom, with the text 'Famlienergänzende Betreuung' below it. To the right of the banner is a logo and the text: 'Das Portal für Eltern, beratende Fachpersonen und familienfreundliche Unternehmen'.

The main content area is titled 'Suche von Plätzen in Kindertagesstätten oder bei Tagesfamilien'. It includes search filters for 'PLZ' (two input fields), 'Späteste Öffnungszeit Morgen' (dropdown menu set to 06:30), and 'Frühe Schliesszeit Abends' (dropdown menu set to 19:00). A warning box states: 'Hinweis: Es müssen nicht alle Suchfelder ausgefüllt werden!'.

Below the filters is a table of search results under the heading 'Kinderhorte':

Kinderhorte				
Villa Kunterbunt	4714 Langeortschaft	stedybaer@email.ch	079 702 99 82	●
Villa Kunterbunt	4714 Langeortschaft	stedybaer@email.ch	079 702 99 82	●
Villa Kunterbunt	4714 Langeortschaft	stedybaer@email.ch	079 702 99 82	●

Below the table are expandable sections for 'Kittas', 'Kindertagesstätte', and 'Tagesstrukturen', each with a dropdown arrow and a count of 0. At the bottom right, there is a 'Nach oben' button with an upward arrow icon.

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Regionale Vernetzung

- Vernetzungstreffen in den Regionen
- Auftrag an die Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern
- Pilotversuch – Evaluation im Herbst 2016
- Ziel: es muss den Akteuren dienen!
- Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit!

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung



Leitfaden für Gemeinden

## Schritte zu einer integrierten frühen Förderung

Kanton Bern  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
Sozialamt  
Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht / Fachstelle Familie  
Erziehungsdirektion des Kantons Bern  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Abteilung Weiterbildung

Stadt Bern  
Direktion für Bildung, Soziales und Sport  
Gesundheitsdienst der Stadt Bern



## Eine gemeinsame Basis schaffen

### Handlungsfeld 1

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Kantonale Mitfinanzierung von Angeboten zur frühen Sprachförderung und niederschweligen Elternbildung

Handlungsfelder 4 und 7

- 0.5 Mio. Franken
- Stichtag 1. September
  
- Projekte:
  - MuKi-Deutsch
  - Femmes-Tische
  - Schenk mir eine Geschichte

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Früherkennung im Bereich Kinderschutz Handlungsfeld 5

- Breite Implementierung von Instrumenten zur Früherkennung: Adaption der Instrumente der Mütter- und Väterberatung durch BFH
- Schulungen der Instrumente für verschiedene Berufsgruppen. In erster Phase: Kita- und Spielgruppenleitungen, Entlastungsdienst SRK, Hebammen
- Aufbau von Kooperationsstrukturen (Vier-Augen-Prinzip)
- Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Berner Gesundheit um den Bereich Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Zusammenarbeit der Mütter- und Väterberatung mit der Erziehungsberatung Handlungsfeld 6

- Erziehungsberatung ist bei MVB vor Ort – niederschwelliges Angebot für die Erziehungsberatung, keine zweite Anlaufstelle für Eltern
- Angebot ist erfolgreich gestartet

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## schritt:weise Handlungsfeld 8

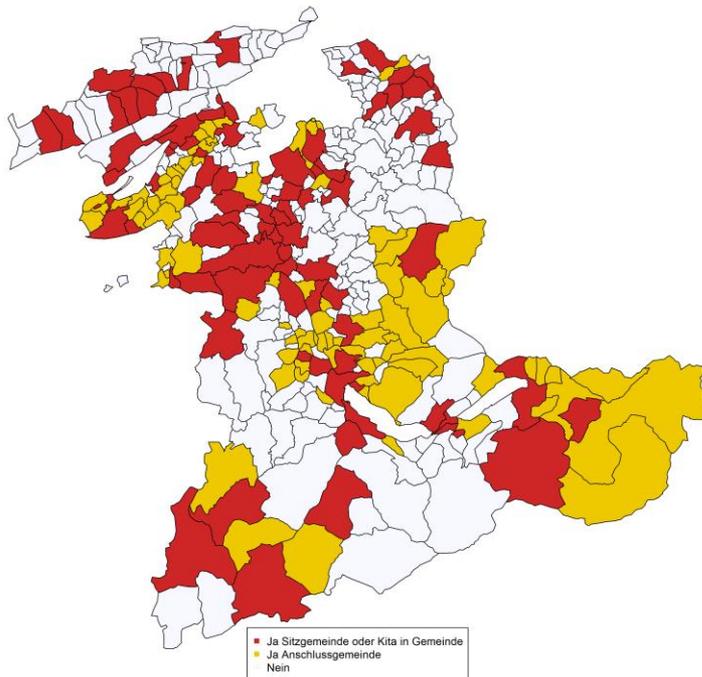
- Bern, Biel, Köniz, Ostermündigen, Langenthal
- 1/3

# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

## Kindertagesstätten und Tagesfamilien Handlungsfeld 9

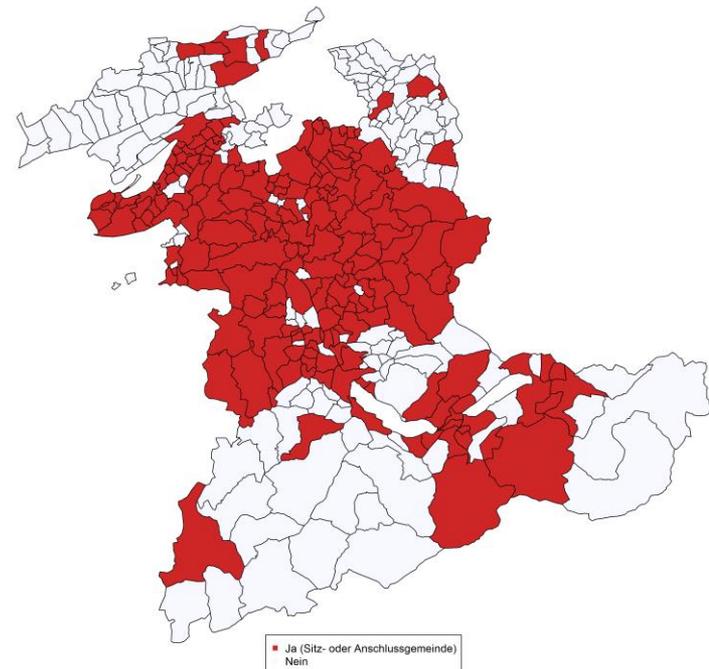
subventionierte Kitas im Kanton Bern

Stand 26.5.2014



Tagesfamilienorganisationen im Kanton Bern

Stand 26.5.2014



# Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

<p>Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern</p> <p>Sozialamt</p>	<p>Direction de la santé publique et de la prévoyance sociale du canton de Berne</p> <p>Office des affaires sociales</p>
---	--

**Empfehlungen zur Unterstützung und Förderung von Spielgruppen in Ihrer Gemeinde**

Mit dem vorliegenden Papier wird die Massnahme 10.1 *Empfehlung von Qualitätsrichtlinien bei Spielgruppen für Gemeinden* des Konzepts frühe Förderung des Kantons Bern umgesetzt. Der Empfehlung der Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und Sozialdirektoren<sup>1</sup> folgend anerkennt der Kanton Bern die Spielgruppen als wichtigen Partner im Bereich der frühen Förderung – insbesondere auch im Hinblick auf den Migrations-/Integrationsbereich. Dementsprechend weist der Kanton Bern im Konzept frühe Förderung den Spielgruppen eine hohe Bedeutung zu. Gemäss dem Konzept frühe Förderung bietet das niederschwellige und kostengünstige Angebot die Möglichkeit, eine hohe Anzahl Kinder bereits vor Kindergartenentritt zu erreichen. Weiter werden die Spielgruppen im Konzept frühe Förderung als mögliche Anschlusslösung für Projekte im Bereich der frühen Förderung wie beispielsweise schrittweise genannt.

Wie im Konzept frühe Förderung des Kantons Bern aufgezeigt wird, ist der Bereich der Spielgruppen im Kanton Bern sehr heterogen, lokal verankert und einem steten Wandel unterlegen. Ebenso vielfältig sind die Erwartungen an dieses Angebot. Sie reichen von einer allgemeinen Unterstützung der frühen Förderung über die Früherkennung von besonderen Bedürfnissen bis hin zu einer gezielten Sprachförderung. Qualifizierte Spielgruppen können Prozesse anstossen und durch Vernetzung mit anderen Angeboten sicherstellen, dass ein Kind die Möglichkeit erhält, die angestossenen Bildungsprozesse in einem breiten Rahmen umzusetzen. Die Erfahrungen der Stadt Bern im Pilotprojekt *primano* haben zudem gezeigt, dass speziell qualifizierte, ausgerichtete Spielgruppen unter gewissen Bedingungen direkte Entwicklungsprozesse auslösen können<sup>2</sup>.

Im Kanton Bern gibt es heute keine verbindlichen Regelungen für die Führung von Spielgruppen, es besteht weder eine Mitfinanzierung noch stellt der Kanton selbst Angebote sicher. Er leistet jedoch einen Beitrag an die Qualitätssicherung, indem Beiträge an die Ausbildung der Spielgruppenleiterinnen und Spielgruppenleiter gewährt werden. Um einen weiteren Beitrag zur Anerkennung und Förderung von Spielgruppen zu leisten, wird im Handlungsfeld 10 des Konzepts frühe Förderung vorgeschlagen, Empfehlungen für Gemeinden zu erarbeiten, die den Bereich der Spielgruppen unterstützen und weiterentwickeln möchten.

Die Empfehlungen sind Inhalt des vorliegenden Dokuments. Sie wurden im Rahmen einer Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von Spielgruppenverbänden, weiteren Institutionen im Bereich der frühen Förderung sowie Vertretungen des Kantons und einer Gemeinde erarbeitet.

Die Projektgruppe erachtete es als zentral, neben Qualitätsrichtlinien auch weitere Handlungsfelder zu benennen, welche für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Spielgruppen von Bedeutung sein können. Entsprechend finden sich im vor-

<sup>1</sup> SODK, Petition «Spielgruppen fordern mehr Anerkennung». Antwortschreiben an Schweizer Spielgruppen-Leiterinnen-Verband, Bern, 2012.  
<sup>2</sup> Stadt Bern, Schlussbericht *primano*. Frühförderung in der Stadt Bern. Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zum Pilotprojekt 2007-2012. Bern: Direktion für Bildung, Sport und Soziales, 2012.

## Spielgruppen Handlungsfeld 10

- Information
- Finanzierung
- Vernetzung
- Qualitätskriterien

# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Vorgehen in der Umsetzung

- Analyse der Frühbereichslandschaft im Kanton Bern
- Interviews mit Vertreter/innen der Frühbereichslandschaft
- Definition von regionalen Einzugsgebieten
- Definition des inhaltlichen Vorgehens

# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Haltung

- Orientierung an den realen Bedürfnissen der Akteure der Region
- Neutrale Moderation

# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Strukturelle Ebene

- Definition von 17 regionalen Gefässen für die Startphase
- Ausgehend von bekannten kantonalen Gefässen und unter Berücksichtigung von den Faktoren Grösse, geographische Situation und politische Befindlichkeit
- Anpassungen und Verbesserungen sind für die Zukunft möglich und erwünscht

# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Strukturelle Ebene

- Stadt Bern
- Bern Südwest
- Bern Südost
- Bern Nordwest
- Bern Nordnord
- Bern Nordost
- Oberes Emmental
- Unteres Emmental
- Oberaargau
- Biel
- Seeland
- Jura bernois
- Obersimmental / Saanen
- Nidersimmental / Frutigen
- Region Interlaken
- Region Oberhasli
- Thun



# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Inhaltliche Ebene

- Wahl der Inhalte durch regionale Akteure
- Plattform für Austausch mit dem Kanton
- Inhalte bestimmen wiederum Struktur

# Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

## Organisatorisches

- Newsletter
- Homepage
- Information / Dokumentation
- Entschädigung selbständigerwerbender Akteure
- Nächster Termin

# Pause

## 30 Minuten

# Themensammlung

## Ziel

Definition konkreter Themen für künftige Vernetzungsanlässe im Oberen Emmental

# Themensammlung

## Auftrag 1

*Sammeln Sie für sich relevante Themen und diskutieren Sie diese in Ihrer Kleingruppe.*

- Arbeitsblatt mit Auftrag und für Notizen
- Kleingruppen nach Farbe auf dem Namensschild
- Zeit: ca. 45 Minuten

# Themensammlung

## Auftrag 2

*Schreiben Sie Ihre Vorschläge auf Post-Its.*

→ Bitte nur 1 Vorschlag pro Post-it.

→ Bitte vermerken Sie Ihre Institution / Berufsgruppe.

*Kleben Sie diese zu den entsprechenden Kategorien.*

→ Zeit: ca. 15 Minuten

# Themensammlung

## Auftrag 3

*Begutachten Sie die «Vernissage» und priorisieren Sie die Themen mit den Ihnen zur Verfügung stehenden 5 Punkten.*

→ Zeit: ca. 20 Minuten

# Wie weiter?

- Fazit → Sie erhalten Feedback



Kanton Bern  
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung  
Kanton Bern



# Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

1. Vernetzungsanlass Region Oberes Emmental  
22. April 2015, Oberes Emmental